

Zugestellt durch Österreichische Post

Nr. 3/2023

Aufgabedatum: 10.11.2023



office@pro-hetzendorf.at

„PH“

www.pro-hetzendorf.at

EIN WUNSCHKONZERT FÜR PROJEKT BETREIBER!

**Wie durch Umwidmung
Millionen gemacht werden!**

Vor kurzem deckte der Rechnungshof (RH) die skandalösen Geschäfte der Gemeinde Wien und ihrer Profiteure auf. Geschädigt werden von diesen Machenschaften alle Steuerzahler und die Bewohner betroffener Stadtviertel. So wie auch bei der durchgepeitschten Hetzendorfer Flächenwidmung PD 8306 (siehe PH-Ausgabe Nr. 1/2023 online!).

Anlässlich dieses brisanten RH-Berichts hätte die Staatsanwaltschaft tätig werden müssen. Wurde sie aber nicht. Da schaut sie genauso weg wie bei der (steuerfinanzierten!) Medienbestechung durch das Wiener Rathausimperium! ➤

Einladung zum **Bürgerstammtisch**

Mittwoch, 22.11.2023 um 19 Uhr

Gasthaus HASCHKA

Premlechnergasse 22

Reden wir über Bezirksthemen, die Ihnen ein Anliegen sind!

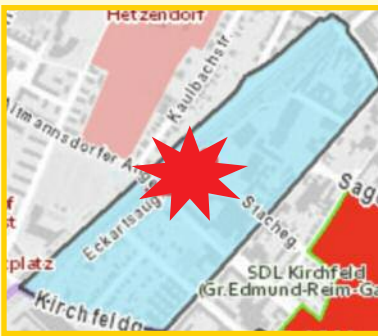
Erinnerung an Widmungsskandal PD 8306 (Stachegasse)

Konkret hat der RH neun von ca. 200 Flächenwidmungsverfahren des Zeitraums 2017 - 2021 geprüft, für welche die Grünen Stadträte Maria Vassilakou und Birgit Hebein, sowie SP-Stadtrat Ulli Sima seit 2020 zuständig waren. Seine Kritik erinnert an die Skandalwidmung PD 8306 (Stachegasse), deren RH-Prüfung sicher einen Volltreffer erzielen würde! (Siehe PH-Ausgabe 1/2023 online)

In seinem Bericht geißelt der RH u.a.

- die **grundsätzlich mangelnde Transparenz** bei Widmungsverfahren;
- die bei praktisch allen Widmungsverfahren **auffallend enge Abstimmung** des Magistrats mit Projektbetreibern und Grundeigentümern, deren konkrete Projekte ausnahmslos bereits vorlagen;
- **lukrative Widmungsänderungen für Private** - oftmals auch nach dem Ende öffentlicher Auflagen.

Quelle: Rechnungshof Österreich; Wien, 27.10.2023 „Flächenwidmungsverfahren der Stadt Wien“



Skandalwidmung PD 8306



Systemmedien passé! - Soziale Medien olé!

Zu hochbrisanten Themen (z.B. Asylinvasion mit importierter Gewaltkriminalität, Islamisierung und Antisemitismus; krachendes Sozialsystem; inflationsbedingte Armut; Klimahysterie; etc.) überbieten sich unsere angefüllten Mainstreammedien mit politisch korrekter Selbstzensur und Hofberichterstattung. Rasanter Leserschwund und abstürzende Einschaltquoten sind die Folgen. **Denn die Menschen sind bereits zu Sozialen Medien und Privatsendern gewechselt, um wahrheitsgetreu und objektiv informiert zu werden; z.B.**



exxpress



das-tagebuch.at

Andreas Unterberger & Co über alles, was anderswo fehlt

Unsere Postwurfsendungen und weitere aktuelle Berichte finden Sie auf unserer Homepage

www.pro-hetzendorf.at

Ihre Zuschriften erreichen uns auch unter

office@pro-hetzendorf.at

Bitte fügen Sie Ihrem Mail an uns Ihre Telefonnummer zwecks Rückanruf bei.

Und der Verkauf des Nordteils SW-Friedhof aus 2013 an den WOHNFONDS WIEN?

Der wäre auch eine RH-Prüfung wert! Unsere diesbezügliche Nachfrage aus 2014 beantwortete Renate Brauner (ehem. SP-Finanzstadtrat) u.a. mit zwei Kernsätzen:

„Der Kaufvertrag enthält neben einem fixen auch einen variablen Kaufpreisbestandteil, welcher nach Entwicklung und Durchführung des Wohnprojekts dem Verkäufer ausbezahlt wird.“ Und weiter: **„Über die Höhe dieses Kaufpreises wurde Stillschweigen vereinbart.“**

(Wien, 26.6.2014; GFW-399197/14; Hau/Alp)

Ein schönes Körbergeld für die FRIEDHÖFE WIEN! Gegebenenfalls auch ein satter Gewinn für Projektentwickler und gewisse Wohnbauträger zu Lasten jenes kostbaren Grünareals, welches die gesamte Bezirksvertretung zusammen mit der beliebten „Hundewiese“ schon jahrelang für die Bewohner Hetzendorfs vor Verbauung retten will!



Belghofergasse:

Kfz-Schleichweg mitten durch verkehrsberuhigtes Strohbergviertel

» Als erste Gegenmaßnahme erwirkten wir ein 3,5t-Limit für den Durchzugsverkehr.

Vor zwölf Jahren erarbeitete die Stadt Wien gemeinsam mit engagierten Hetzendorfern ein erfolgreiches Konzept zur Verkehrsberuhigung im Strohbergviertel. Doch seit der vorjährigen Aufweitung der Kreuzung Altmanssdorfer Straße/Belghofergasse für den Pharmariesen Boehringer-Ingelheim gibt es für den Stadteinwärtsverkehr auch eine Linksabbiegespur in die Belghofergasse, welche von PKWs wie auch LKWs prompt als Schleichweg in Richtung Hietzing genützt wird. **Als Folge hat sich das Verkehrsaufkommen binnen kurzer Zeit verdoppelt!** (Siehe Tempomesstabelle umseitig!).



Dabei setzen Erschütterungen, Lärm und Gestank den Bewohnern dermaßen stark zu, dass PRO HETZENDORF in der Bezirksvertretung als erste Gegenmaßnahme ein **Gewichtslimit von 3,5 t erfolgreich verlangt hat** und Tempokontrollen abhalten ließ!

Radargestützte Tempomessungen in der Belghofergasse, Münchenstraße und Hervicusgasse

Auf Ersuchen von Bewohnern veranlasste PRO HETZENDORF in diesen 30 km/h-Zonen jeweils **14 tägige Radarmessungen** (siehe Tabelle!). Dabei fuhren 85% der Kfz in der **Belghofergasse** durchschnittlich 30 km/h; **Münchenstraße** durchschnittlich 34 km/h und **Hervicusgasse** durchschnittlich 38 km/h.

Messort	Zeitraum	Kfz-Anzahl	Geschwindigkeits- übertretungen (%)	Vmax (km/h)
Belghoferg.40	26.6.-12.7.'23	3.216	11,58	52
(zum Vergleich	31.3.-14.4.'22	1.697	24,84	56)
Münchenstr. 9	26.6.-12.7.'23	6.475	32,52	83
Hervicusg. 40	28.9.-11.10.'23	16.596	59,20	94
(zum Vergleich	11.9.-25. 9.'19	11.310	56,65	85)

Quelle: via traffic controlling

Fazit: Mobile Leuchttafeln haben nur informativen Charakter. Allerdings zeichnen sie auch Spitzenwerte auf, die man zum Anlass nehmen kann, die Polizei telefonisch um stichprobenartige Geschwindigkeitskontrollen vor Ort zu ersuchen!



Sich gemeinsam für Hetzendorf engagieren!

Bezirkspolitik ist Dienst am Bürger vor Ort. Im direkten Gespräch und Schriftverkehr erfahre ich rasch, wo der Schuh drückt, lerne die Sichtweise anderer kennen und freue mich über gemeinsame Problemlösungen.

Wenn Sie Interesse an unserer Arbeit haben und sich mit uns für Hetzendorf engagieren wollen, dann kommen Sie zum unserem nächsten Stammtisch (s. Seite 1) oder kontaktieren uns unter office@pro-hetzendorf.at !

Hetzendorfer Straße:

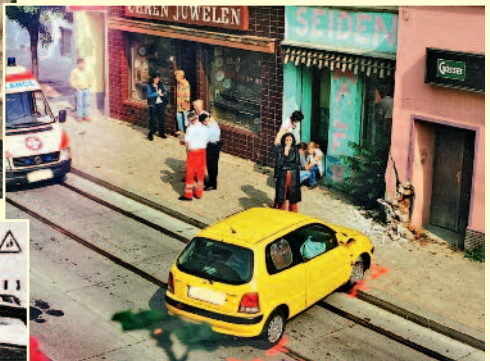
Blockieren die WIENER LINIEN abermals Tempo 30?

Vor wenigen Jahren zeigten sich die WIENER LINIEN einsichtig und erlaubten eine - wengleich auf 70m gekürzte - Umsetzung unseres Antrags auf Tempo 30 in der oberen Hetzendorfer Straße (siehe Abb!). **Unser aktueller Antrag (Juni 2023) verlangt eine Verlängerung der 30er-Zone bis zur Boergasse.** Dieser 300m-Abschnitt ist geprägt von einer abschüssigen, schmalen Fahrbahn direkt neben den Gehsteigen: Fährt hier z.B. ein LKW mit erlaubten 50 km/h, **fühlt man sich als Fußgeher auf dem Gehsteig nicht mehr sicher! Gerät ein Fahrzeug ins Schleudern, kann es auf den schmalen Gehsteig schlittern und Passanten niederfahren...** Alles schon passiert, wie beigefügte Fotos belegen!

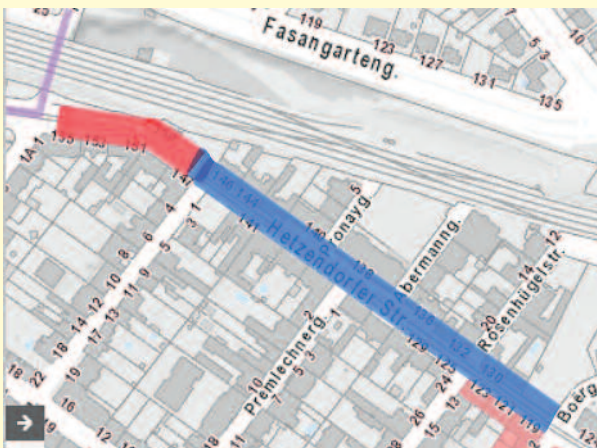
Bislang blockierten die WIENER LINIEN Tempo 30 für diesen Abschnitt unter Hinweis auf Fahrverzögerungen. Aber die gibt es ohnedies durch die Haltestelle „Rosenhügelstraße“. (Übrigens akzeptieren die WIENER LINIEN schon jahrelang die 300m lange, ebenso schmale und als 30er Zone ausgewiesene Geßlgasse in Mauer, wo die Linie 60 durchfährt!) Wollen die WIENER LINIEN hier mit zweierlei Maß messen und in der Hetzendorfer Straße die Verkehrssicherheit - insbesondere der Fußgeher und Radfahrer! - einem marginalen Zeitgewinn von Bim und Bus opfern?



← Ecke Hetzendorfer Straße/Kiningergasse



Haltestelle Rosenhügelstraße



Beantragte 30 km/h (blau); bereits verordnete 30 km/h (rot)

62er-Haltestelle:

Gebt endlich zurück, was Ihr uns genommen!

Seit 30 Jahren fehlt eine Bim-Station

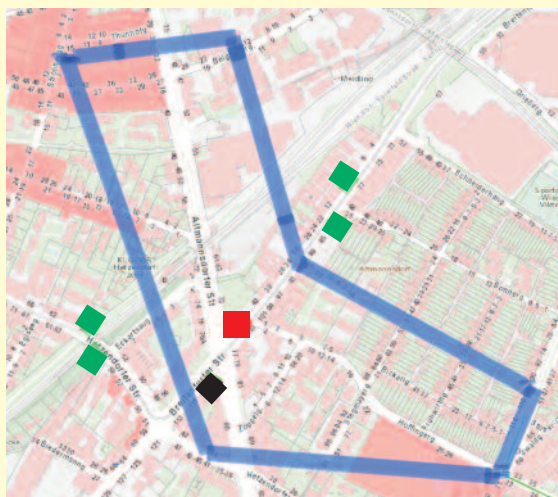
Bezirkszeitung „bz“, Nr. 43
26.10.2023

Vor mehr als 30 Jahren wurde die 62er-Haltestelle „Altmannsdorfer Straße“ (nur in Richtung Lainz!) über Nacht ersatzlos aufgelassen und erregte verständlicherweise die Gemüter: Mit einem Schlag wurde der Fußweg für viele Fahrgäste zur bzw. von der nächsten Haltestelle („Sonnergasse“ oder „S-Bahn Hetzendorf“) zusätzlich um mindestens 300m länger! Eine Erschwernis besonders für alte, gehbehinderte und bepockte Personen! (Siehe Abb!)

Die seinerzeit erst über Aufforderung im Bezirksparlament nachgereichte Begründung

- „vorbeifahrende Autos gefährden ein- und aussteigende Fahrgäste“
- „die Haltestelle blockiert das Beschleunigungsprogramm der Linie 62“ sorgte für allgemeines Gelächter und Kopfschütteln!

In weiterer Folge kündigten die Stadtplaner eine Neugestaltung der Kreuzung Altmannsdorfer/Breitenfurter Straße mit begleitender Wiederinbetriebnahme der aufgelassenen Haltestelle an. Was bis heute nicht geschehen ist! Sämtliche Forderungen auf deren Öffnung wurden von der SPÖ bislang zurückgewiesen...



- fehlende Haltestelle „Altmannsdorfer Straße“ stadauswärts
- Haltestelle „Altmannsdorfer Straße“ stadteinwärts
- nächste, außerhalb des Einzugebiets liegende Haltestellen

Der neuerliche PH-Antrag (September 2023) auf Wiederinbetriebnahme dieser Haltestelle erfreut sich nun des **Wohllollens von BVSt Wilfried Zankl und den WIENER LINIEN**. Vielleicht hat man die einstige Fehlentscheidung erkannt, zumal letztlich nahezu jede stadauswärts fahrende 62er-Garnitur wegen der langen roten Ampelphasen an der Altmannsdorfer Straße ohnedies anhalten muss. Und vielleicht hat man auch begriffen, dass man als **Dienstleistungsbetrieb** seine Fahrgäste nicht vertreiben sollte!

Impressum: PH („Pro Hetzendorf“), Mag. Franz Schodl, 1120 Wien, Kiningerg. 12.

Druck: Claus Thienel | Druckim12ten, 1120 Wien, www.druckim12ten.at

- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, UW 1109

